

Serie C

Kreis Unna

Freitag, 26. September 2008, 20.00 Uhr

„Johnny Cash“

Ein musikalisches Portrait von James Lyons

Theater im Rathaus Essen / Euro-Studio Landgraf

Hunderte Schallplattenaufnahmen weltweit beweisen die Ausnahmestellung des Musikers, der 1980 48-jährig als jüngster lebender Künstler die höchste Auszeichnung der Country-Musik erhielt: die Aufnahme in die Country Music Hall of Fame. Dabei war sein Start in den Beruf alles andere als der Beginn einer Weltkarriere. Im Mittelpunkt des Musicals stehen die Lebenssituationen der US-Entertainer-Legende – seine Jugend, seine großen Erfolge, seine Drogensucht und seine leidenschaftliche Liebe zu Jane Carter, seiner Partnerin auf der Bühne und im Leben. Legendär sind seine Auftritte als „Man in Black“ in Gefängnissen.

Donnerstag, 30. Oktober 2008, 20.00 Uhr

„Eine gute Partie“

Komödie von Stefan Vögel

Komödie am Kurfürstendamm, Berlin

Was könnte das Leben schön sein: Fred Kowinsky, ein altes Ekel mit Herz, hat sich sein Dasein nach dem Tod seiner Frau gemütlich eingerichtet. Dienstags kommt sein Freund Walter zum Schachspielen, mittwochs besucht ihn sein Sohn Leonard, ein Staubsaugervertreter.

Leonard versucht immer wieder, ihm diverse Haushaltshilfen auf den Hals zu jagen.

Aber Fred hat es mit allen Mitteln eines alten, missgelaunten Mannes bis jetzt ausnahmslos geschafft, jede verfügbare Putzkraft binnen weniger Tage zu vergraulen. Da bringt sein Sohn Rosalinda ins Haus und das Blatt scheint sich zu wenden...

Es ist ein köstlich liebenswertes Stück, in dem man Alltagsmenschen bei ihrem kauzigen Treiben beobachtet.

Freitag, 14. November 2008, 20.00 Uhr

„Verdi – Puccini – Gala“

Compagnia d' Opera Italiana di Milano

Originalsprache mit deutschen Übertiteln

Die Opernmelodien Giuseppe Verdis und Giacomo Puccinis haben die Welt erobert. Was liegt näher, als all diese Juwelen an einem Abend zu einem besonderen Highlight zu verbinden? Zum Doppel-Jubiläum (150. Geburtstag Puccinis und 60 Jahre Compagnia) wird ein besonderer Wert auf Puccinis Meisterwerke gelegt. Neben bekannten Chören werden vor allem die Arien und Duette von Puccini im Mittelpunkt des Programms stehen.

Donnerstag, 18. Dezember 2008, 20.00 Uhr

„Nathan der Weise“

Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Theater Osnabrück

Das Drama spielt zur Zeit der Kreuzzüge in Jerusalem, wo Islam, Christentum und Judentum unmittelbar aufeinander treffen.

Der Jude Nathan hat die Christin Recha an Kindes statt angenommen, nachdem seine Frau und seine sieben Söhne bei der Judenverfolgung ermordet worden waren. Der junge Tempelherr, der Recha aus dem brennenden Haus gerettet hat, ist am Ende ihr Bruder, beider Vater ist der Bruder des mohammedanischen Sultans, dem Nathan näher gekommen ist, als er ihm das Gleichnis von den drei Ringen als Deutung der drei Religionen vorgetragen hat.

Mittwoch, 14. Januar 2009, 20.00 Uhr

Premiere

„Die Leiden des jungen Werther“

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Theater Greve

Werther ist ein junger Mann, der mit seiner sozialen Wirklichkeit in Konflikt gerät und daran zerbricht. Er begibt sich unter das einfache Volk, um möglichst ungehindert sein Ich entfalten zu können. Selbstverwirklichung ist sein Ziel. Vor einem Ball lernt er Lotte kennen und leidenschaftlich lieben, obwohl er weiß, dass sie schon Albert versprochen ist. Seine Schwärmerei und Liebe sind überwältigend. Als Albert auftaucht, muss Werther erkennen, dass Lotte ihm versagt bleibt und stürzt in tiefste Verzweiflung. Er verlässt den Ort und nimmt eine Stelle in einer Gesandtschaft an, doch Adelsdünkel und Engstirnigkeit drängen ihn aus dem Amt. Noch einmal begegnet er der inzwischen verheirateten Lotte, ehe er sich in voller Ausweglosigkeit erschießt.

Montag, 26. Januar 2008, 20.00 Uhr

„Am Ziel“

Schauspiel von Thomas Bernhard

Konzertdirektion Landgraf

Das ganze Jahr freuen sich Mutter und Tochter auf den Ferienaufenthalt in der schönen Villa am Meer, doch wenn sie angelangt sind, bedeutet der Aufenthalt nur Unruhe und Frustration. Die Villa ist das Erbe vom Ehemann bzw. Vater. Er war ein wohlhabender Großindustrieller: sein Tod liegt Jahre zurück. Es hat den Anschein, als ob die Mutter in ihren Erzählungen, eine Rechtfertigung versucht für ihre Beziehung zu diesem Mann. Offensichtlich hatte sie als Tochter armer Leute kein anderes Ziel als ein sorgenfreies Leben in gesichertem Wohlstand. Sie hat es sich verwirklicht, in einer berechnend herbeigeführten Ehe mit dem reichen Gusswerk – Besitzer. So habe sie denn auch alles getan, ihn, dem sie sich geistig weit überlegen fühlte, zu demütigen. Die Tochter betrachtet sie als Eigentum, dem sie niemals die Freiheit gewähren wird. Die Spannung in dem Verhältnis zwischen den Frauen bekommt unvermittelt dramatische Züge, als ein junger Schriftsteller Gast des Hauses ist. Rivalisierend werben sie um seine Sympathie.

mit **Maresa Hörbiger**

Mittwoch, 18. März 2009, 20.00 Uhr

„Mandela“

Musical von Walter Kiesbauer

Theater in Kempten / a. gon München

Liebe und Zuversicht sind stärker als Hass und Gewalt. Das lehrt uns die bewegende Geschichte des ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas, der zur lebenden Legende wurde. Seit Studententagen in den 1940er Jahren wehrt sich Nelson Mandela gegen die Apartheidpolitik der herrschenden weißen Minderheit. Zunächst friedlich und politisch, später radikal, mit Gewalt und Terror. Dann wird er zu le-

benslanger Haft verurteilt. Doch Mauern und Gitter können seiner Strahlkraft, seinem Charisma nichts anhaben. Im Gefängnis sitzend, führt er die Menschen Südafrikas zu einem neuen Miteinander, macht aus seinem Land, das an inhumanen Schwarz – Weiß – Gegensätzen zu zerbrechen droht, die Regenbogen – Nation, in der alle Bewohner allmählich zu einem friedlichen gemeinsamen Leben finden.

Mit **Love Newkirk** und **Charles U. Huber**